



**Liste
Fritz.
Tirol**



NEOS
Landtagsklub
Tirol

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten DI Evelyn Achhorner (FPÖ-Landtagsklub), KO Mag. **Markus Sint** (FRITZ-Landtagsklub), KO Mag. **Gebi Mair** (GRÜNE-Landtagsklub), KO **Dominik Oberhofer** (NEOS-Landtagsklub)

betreffend

Resolution des Tiroler Landtages - Wir für Hallenbäder

Der Tiroler Landtag wolle beschließen:

„Der Tiroler Landtag bekennt sich zu folgenden Punkten:

- Stopp dem Hallenbädersterben in Tirol JETZT
- Klares Bekenntnis des Landes FÜR den WERT von ganzjährig nutzbaren Hallenbädern als unverzichtbare öffentliche, generationenübergreifende und leistbare Sport-Infrastruktur für Einheimische und Touristen gleichermaßen.
- Dem Tod durch Ertrinken durch flächendeckende kostenfreie Schwimmkurse entgegenzuwirken
- Schwimmen als Pflichtfach im Lehrplan verankern. Schwimmen-Lernen ist ein BILDUNGSauftrag.
- Rettungsschirm für Hallenbäder, die kürzlich geschlossen wurden oder straucheln JETZT!
- KEIN ABWARTEN der Bäderstudie
- Finanzielle Entlastung der Standortgemeinden: REGIONAL-Bad STATT LOKAL-Bad
- Langfristige Finanzierung aller Tiroler Hallenbäder durch KLAREN FINANZIERUNGSPLAN des Landes
- Bau neuer Hallenbäder (Sprengelbäder)

Die Tiroler Landesregierung wird zugleich ersucht, jene Punkte, die im Einflussbereich des Landes sind, umzusetzen, bzw. bei der Bundesregierung vorstellig zu werden, damit bspw. der Schwimmunterricht fix im Lehrplan der verschiedenen Schulstufen verankert wird.“

Begründung:

Wir für Hallenbäder ist eine Interessengemeinschaft von Privatpersonen die aktiv dem Bädersterben in Tirol entgegenwirken. ([Home - Wir für Hallenbäder \(wir-fuer-hallenbaeder.at\)](http://wir-fuer-hallenbaeder.at)) Diese parteifreie Interessengemeinschaft hat sich zum Ziel gemacht das Angebot an Hallenbädern in Tirol zu retten und zugleich den Schwimmsport als Breitensport zu erhalten. Seit Monaten wartet die Tiroler Bevölkerung auf die von SPÖ-Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Georg Dornauer versprochene Studie. ([Langes Warten auf die Bäderstudie - tirol.ORF.at](http://tirol.ORF.at)) Die derzeitige Situation ist prekär: „Jedes zehnte Kind in Österreich kann nicht schwimmen. Das geht aus einer Studie des Kuratoriums für Verkehrssicherheit aus dem Jahr 2022 hervor. Dabei gilt Schwimmen als Grundfertigkeit. Zuletzt befürchteten Expertinnen und Experten aufgrund der Lockdowns während der Corona-Pandemie große Missstände bei den Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen.“ ([Nach wie vor Aufholbedarf beim Schwimmen - tirol.ORF.at](http://tirol.ORF.at)) „

Dieses Faktum nahm im vergangenen Jahr die Tiroler Landesregierung auf und sorgte für eine Erhöhung des Angebots der Schwimmkurse in Tirol. ([LHStv Geisler: „Unterstützung für Schulschwimmen wird massiv aufgestockt“ | Land Tirol](http://land.tirol.gv.at))

Fakt ist aber leider auch, dass das Sportstättenangebot für Schwimmkurse massiv zurückgeht. „Das Aus für die Wörgler Wasserwelt ist mit 31. August besiegelt. So wurde es im Gemeinderat am 29. April beschlossen. Zu hoch seien die anfallenden Kosten für eine Sanierung und auch durch die Corona-Situation wurden Ausgaben getätigt, mit denen man vorher nicht rechnen konnte, erklärte Bürgermeisterin Hedi Wechner. Außerdem gab es, laut der Gemeindechefin, seitens des Landes kein wirkliches Interesse, Wörgl in dieser Thematik zu unterstützen. Dasselbe gelte auch für umliegende Gemeinden.“ ([Schließung: Wörgl versetzt Wave den Todesstoß - Kufstein \(meinbezirk.at\)](http://meinbezirk.at)) „Mit dem Wave wurde auch das letzte ganzjährig geöffnete Sportbecken im gesamten Unterland und das letzte im Bezirk Kufstein überhaupt geschlossen. Damit ist der Wasserflächenmangel speziell im Bezirk Kufstein eklatant. Die ehemalige Triathletin Eva Dollinger setzt sich seit Jahren für adäquate Schwimmmöglichkeiten in der Region ein: „Ich sehe es als Riesenkatastrophe. Wir ziehen gerade eine Generation an Nichtschwimmern heran. Auch Schulen stoßen an ihre Grenzen. Das Schulschwimmen wird vom Land zwar gefördert, aber letztendlich gibt es keinen Ort, wo man es durchführen kann.“ Für Schwimmsportlerinnen und -sportler sei die Situation sehr schwierig. Über 1.000 Athleten aus 13 Schwimmvereinen hätten im Wave trainiert. Der Wörgler Triathlonverein muss fürs Training ins bayerische Kiefersfelden oder ins Atoll an den Achensee ausweichen. Spätestens wenn Schwimmsportler in weiterführende Schulen kommen, werde es schwierig, so Dollinger: „Leistungsschwimmsport ist im Tiroler Unterland schlicht nicht möglich.“ ([Unterland kämpft um Hallenbäder - tirol.ORF.at](http://tirol.ORF.at))

„Es ist ein trauriger Tag für Axams, für die Region und für alle, die das Hallenbad im Freizeitzentrum Axams geschätzt haben. Es ist eine Nachricht, die für Betroffenheit sorgt. Bürgermeister Thomas Suitner erklärt das – zumindest (und hoffentlich) vorübergehende Aus für das Hallenbad im Freizeitzentrum Axams wie folgt: "Wir haben für das heurige Jahr 550.000 Euro budgetiert. Aufgrund steigender Betriebskosten, weniger Einnahmen, steigender Personalkosten und Reparaturen, die im 50jährigen Bestand immer noch unplanbarer daherkommen, würden wir das Budget ohne sofortige Maßnahmen bis Jahresende um fast das Doppelte

überschreiten." ([Sauna bleibt geöffnet: Schock in Axams: AUS für das FZZ-Hallenbad - Westliches Mittelgebirge \(meinbezirk.at\)](#))

„Dienstagabend hat der Seefelder Gemeinderat in einer internen Sitzung beschlossen, die Wasserflächen des Olympiabads mit 31. März 2024 zu schließen, bestätigte Vizebürgermeister Andreas Steiner dem ORF Tirol einen Bericht der Tiroler Tageszeitung. Hauptgrund sei die finanzielle Schieflage der Gemeinde. Durch die Schließung der Wasserfläche könnten bis zu 700.000 Euro an operativem Abgang pro Jahr eingespart werden, so Steiner. Die Saunalandschaft werde weitergeführt, angedacht sei möglicherweise eine Art Day-Spa. Was mit der bisherigen Wasserfläche ab April 2024 geschieht, sei noch offen, man sei auf der Suche nach Ideen und Interessenten. Ein Verkauf der Immobilie komme nicht in Frage, sie soll Eigentum der Gemeinde bleiben.“ ([Auch Olympiabad Seefeld sperrt zu - tirol.ORF.at](#))

Der Betrieb eines Schwimmbades durch eine Gemeinde unterliegt folgenden verfassungsrechtlichen Grundlagen und Schranken. „Die österreichische Bundesverfassung verankert in Art. 116 Abs. 2 B-VG die Eigenschaft der Gemeinde als selbständiger Wirtschaftskörper. Gemeinden können innerhalb der Schranken der allgemeinen Bundes- und Landesgesetze Vermögen aller Art besitzen, erwerben und darüber verfügen sowie wirtschaftliche Unternehmen betreiben. Diese Wirtschaftsfreiheit schafft die Grundlage dafür, dass Gemeinden neben den Pflichtaufgaben der Daseinsvorsorge (z.B. Wasserversorgung, Abfallwirtschaft) auch freiwillige Leistungen wie den Betrieb eines Schwimmbades oder einer Sauna erbringen können. Es steht den Gemeinden frei, ob sie wirtschaftliche Unternehmen im Eigenbetrieb oder als solche mit eigener Rechtspersönlichkeit führen. Gemeinden können daher ein Schwimmbad selbst oder ausgegliedert (beispielsweise in der Rechtsform einer GmbH) betreiben. Der Betrieb von wirtschaftlichen Unternehmen unterliegt dem verfassungsrechtlichen Effizienzprinzip gemäß Art. 119a Abs. 2 B-VG. Dies bedeutet, dass Gemeinden die Prinzipien der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit bei ihrer Wirtschaftstätigkeit beachten müssen. Im Gegensatz zu den privatwirtschaftlichen Unternehmen steht bei der wirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden meist nicht die Gewinnerzielung, sondern die Befriedigung von Bedürfnissen der Bevölkerung im Vordergrund. Die Bereitstellung von Infrastruktur (z.B. Schwimmbäder) ist Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge und zählt zum Kernbereich der kommunalen Selbstverwaltung. Dies kommt auch in den unterschiedlichen Nutzergruppen von Schwimmbädern zum Ausdruck: • Bevölkerung und Tourismus (Breitensport), • Schulen (Schulsport) und • Vereine (Leistungssport).“ ([Kommunale Schwimmbäder \(tirol.gv.at\)](#))

„Vielen Bädern steht das Wasser bis zum Hals, warnen betroffene Bürgermeister und Badbetreiber. Die Energiekosten seien nicht mehr zu stemmen, ohne Hilfe vom Land drohen weitere Schließungen. Als nächstes trifft es Axams ... Kritik auch an fehlender Bäderstudie des Landes.“ ([Tirols Bäder fordern Rettungsring: Axamer Schwimmbad bleibt geschlossen | Tiroler Tageszeitung – Aktuelle Nachrichten auf tt.com](#))

Das Ausbleiben der Bilanz der Bäderstudie sorgt mehr für Unmut in der Tiroler Bevölkerung. (vgl. [Bewegung & Gesundheit: Diese öffentlichen Hallenbäder gibt es in Tirol - Tirol \(meinbezirk.at\)](#))

Aufgrund der steigenden Energiekosten sind öffentliche Schwimmbäder fast nicht mehr finanzierbar:

Energieträger	Monatsvergleich August 2023 – Juli 2023	Jahresvergleich August 2023 – August 2022	2- Jahresvergleich August 2023 – August 2021
Brennholz	0,0 %	7,0 %	67,0 %
Erdgas	0,1 %	79,7 %	209,6 %
Fernwärme	0,9 %	64,5 %	95,9 %
Holzpellets	1,7 %	-19,2 %	61,6 %
Strom	2,4 %	-5,4 %	6,0 %
Super	5,6 %	-9,1 %	25,4 %
Diesel	8,2 %	-9,8 %	34,0 %
Heizöl	12,1 %	-20,1 %	65,0 %
Verbraucherpreisindex (VPI)	0,3 %	7,4 %	17,4 %
Energiepreisindex (EPI)	4,0 %	7,2 %	50,9 %

Quelle: Statistik Austria | Berechnung: Österreichische Energieagentur

Die Oppositionsparteien haben diese Problematik mehrmals und intensiv aufgezeigt. Einige Initiativen zur Erinnerung:

1148/2023	was werden Sie konkret unternehmen, damit das Hallenschwimmbad im Freizeitzentrum Axams wieder öffnet?	Schriftlich	Anfrage / Mündlich
1114/2023	"Schwimmbadsterben - Gehen Tirols Kinder baden?"	Debatte	Aktuelle Stunde
846/2023	Regionalschwimmbad in Wörgl: Wie ist der Stand der Dinge?	keine Besprechung verlangt	Anfrage / Schriftlich

845/2023	Regionalschwimmbad in Wörgl: Wie ist der Stand der Dinge?	keine Besprechung verlangt	Anfrage / Schriftlich
844/2023	Regionalschwimmbad in Wörgl: Wie ist der Stand der Dinge?	keine Besprechung verlangt	Anfrage / Schriftlich
732/2023	Schwimmbadgarantie für Tirol	Verfahren	Antrag / Selbstständig
81/2024	Bäderstudie droht zum ÖVP- Begehrlichkeitswettbewerb zu verkommen	Schriftlich	Anfrage / Mündlich
16/2024	TIWAG als Betreiber von Schwimmbädern	Verfahren	Antrag / Selbstständig, dringlich
1234/2023	Zahlungen und Zusagen für Schwimmbäder	keine Besprechung verlangt	Anfrage / Schriftlich
1233/2023	Zahlungen und Zusagen für Schwimmbäder	keine Besprechung verlangt	Anfrage / Schriftlich
1232/2023	Zahlungen und Zusagen für Schwimmbäder	keine Besprechung verlangt	Anfrage / Schriftlich
1231/2023	Zahlungen und Zusagen für Schwimmbäder	keine Besprechung verlangt	Anfrage / Schriftlich
1213/2023	den öffentlich zugänglichen Hallenbädern die Energiekosten ersetzen	Annahme Landtag	Antrag / Selbstständig, dringlich
1188/2023	Hallenbäder	Kenntnisnahme Ausschuss - enderledigt	Petition
1187/2023	keine Schließung der Tiroler Hallenbäder	Kenntnisnahme Ausschuss - enderledigt	Petition

1163/2023	JA zum Sport: Finanzielles Rettungspaket für Tiroler Schwimmbäder schnüren!	Annahme Landtag	Antrag / Selbstständig, dringlich
1075/2023	Rettungspaket für Tiroler Schwimmbäder	Annahme Landtag	Antrag / Selbstständig, dringlich
962/2023	wann kommt die Bäderstudie?	keine Besprechung verlangt	Anfrage / Schriftlich
81/2022	JA zum Sport: Landesweiten Masterplan zum Erhalt der Schwimmbäder in Tirol erstellen!	Annahme Landtag	Antrag / Selbstständig

Aus diesem Grund fordern die unterzeichnenden Fraktionen, dass Maßnahmen gesetzt werden, wie jene, welche die Interessensgemeinschaft fordert.

Die Dringlichkeit ergibt sich aus den jüngsten Schließungen von öffentlichen Schwimmbädern in Tirol, die Wichtigkeit des Schulsports und den Erhalt des Breitensports im Bundesland Tirol.

Zuweisungsvorschlag: Ausschuss für Wohnen, Raumordnung, Rechts- und Gemeindeangelegenheiten; Finanzausschuss; Ausschuss für Sicherheit, Gesellschaft, Generationen, Freizeit und Sport

Innsbruck, Mai 2024